

Presseinformation

Unna, 16.09.2020

KoBrA - ein Modellprojekt für Kamen, Lünen und Unna:

Aus der Armut zurück in das gesellschaftliche Leben

Armut versteckt sich in einem reichen Land: Rund 1.600 Menschen in der Unnaer Gartenvorstadt, in Lünen-Brambauer oder auf der Lüner Höhe in Kamen leben nach vorläufigen Erkenntnissen ohne ein ausreichendes Einkommen – ausgegrenzt vom gesellschaftlichen Leben. Die klassischen Hilfen des Sozialstaates, ob Sozialamt, Jugendamt, Schulen oder Jobcenter, erreichen diese Familien, Alleinstehende und auch Alleinerziehende nicht umfassend. Abhilfe will jetzt ein Modellprojekt schaffen, das der Bund mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds im Kreis Unna finanziert: ca. 1,6 Mio. € fließen nun ab 2020 für die „Kooperative Bearbeitung regionaler Armut“ (KoBrA) für das Vorhaben, bei dem unter der Federführung der Werkstatt im Kreis Unna maßgeschneiderte und individuelle Hilfen für die - und vor allem zusammen mit den Betroffenen (Hilfebedürftigen) gesucht werden.

Kein Schulabschluss, kein Beruf, kein Job, Durchwursteln ohne ausreichendes Einkommen und ohne soziale Einbindung: Selbst die zuständigen Ämter scheitern oft am Zugang zur wachsenden Gruppe armer Menschen. „Bisher waren alle Bemühungen, die die betroffenen Menschen zum Gegenstand fürsorglicher Ideen und Unterstützung machen, weder erfolgreich noch dauerhaft wirksam“, stellt Holger Schelte, Prokurist und Projektverantwortlicher bei der Werkstatt im Kreis Unna fest. Das Modellprojekt will die Praxis, dass sich die Betroffenen selbst um Auswege, um Anträge, Formulare und Hilfen kümmern müssen, umdrehen. An vertrauten Orten wie „in Kitas, in lokalen Treffpunkten, wie etwa den „Haltestellen“ in Lünen, in Schulen oder in Beschäftigungsförderangeboten“ sollen speziell geschulte Beratungskräfte diese Menschen mit hohem Beratungs- und Hilfebedarf auffinden und ansprechen. Die Berater*innen arbeiten dabei eng mit den lokalen Hilfestellen zusammen.

Ziel ist es, mit den Armutsbetroffenen Menschen eine Perspektive zu finden, die genau auf ihre Situation zugeschnitten ist. Durchaus selbstkritisch sagen die Projektbeteiligten: Es muss uns besser gelingen, die von Armut betroffenen Menschen aktiv an der Planung und Gestaltung ihrer Lebenssituation und auch an den für sie erforderlichen Hilfen zu beteiligen. Sie sollen den Weg aus der Armut selbst mitgestalten. Dazu braucht es auch eine abgestimmte und rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit mit genau diesem Selbstverständnis: „Jede Lebenssituation Betroffener unterscheidet sich von der Anderer. Biografie, Lebensgeschichte und Lebensumstände passen nicht in eine Konfektion, Hilfeleistungen von der Stange sind nicht zielführend, Wirkungen verpuffen nach kurzer Zeit“, erläutert Holger Schelte. Tina Geißen, Vorstand des IN VIA Unna e. V., der als Träger am Standort Unna aktiv ist, ergänzt: „Unser Ziel ist es, dass Betroffene zu Beteiligten werden. Das ist ein innovativer Arbeitsansatz, aber auch eine mehr als anspruchsvolle Aufgabe. Basis dafür ist eine respektvolle Haltung und ein ziel- und zielgruppenspezifisches Beratungsverständnis und Beratungshandeln der Akteure.“

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Holger Schelte
Werkstatt im Kreis Unna
Nordring 43
59423 Unna
Tel.: 02303 2805-0
E-Mail: zentral@werkstatt-im-kreis-unna.de

Presseinformation

Von dem Projekt erwarten sich der Bund, der Kreis, das Jobcenter und die beteiligten Kommunen ein neues Konzept zur Bekämpfung der Armut.

Als Projektträger von KoBrA hat die Werkstatt im Kreis Unna die AWO (für das Quartier Kamen „Lüner Höhe“), IN VIA (für das Quartier Unna „Gartenvorstadt“), die Umwelt-Werkstatt (für Lünen Brambauer) als Teilprojektträger und als Projektpartner das Jobcenter Kreis Unna, sowie die Städte Kamen, Lünen und Unna gewonnen. Alle Partner waren von Beginn an aktiv an der Projektentwicklung beteiligt. Auch der Kreis Unna sitzt mit im Boot, geht es doch um die Entwicklung einer kreisweiten Strategie und einer guten Praxis der Armutsbekämpfung. Die Teilprojektträger haben unterschiedliche Zugänge zur Zielgruppe und sind allesamt in lokalen Netzwerken verankert.

Das Projekt „KoBrA“ wird im Rahmen des Programms „AktiF“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Es nahmen teil:

Name, Vorname	Organisation	Funktion
Brune, Hans-Josef	Jobcenter Kreis Unna	Teamleiter
Geißel, Tina	IN VIA Unna e.V.	Vorständin
Gibbels, Johannes	Stadt Kamen	Fachbereichsleitung
Knoche, Till	Kreisstadt Unna	Fachbereichsleitung
Knoche, Wibke	IN VIA Unna e.V.	Projektkoordinatorin
Riedel, Tina	Jobcenter Kreis Unna	Projektentwicklerin
Sachtleber, Heiko	Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems	Abteilungsleitung
Schelte, Holger	Werkstatt im Kreis Unna	Projektleitung
Stroscher, Thomas	Stadt Lünen	Abteilungsleitung
Wacker, Michael	Werkstatt im Kreis Unna	Projektleitung
Wetter, Lisa	Umwelt-Werkstatt	Standortleitung Lünen
Zisenis, Dieter	Büro für berufliche Bildungsplanung (bbb)	Moderation

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Holger Schelte
 Werkstatt im Kreis Unna
 Nordring 43
 59423 Unna
 Tel.: 02303 2805-0
 E-Mail: zentral@werkstatt-im-kreis-unna.de